

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

②① Anmelde­nummer: 85890178.8

⑤ Int. Cl.⁴: **A 47 C 1/14**
A 47 C 19/12

②② Anmeldetag: 08.08.85

③ Priorität: 18.02.85 AT 471/85

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
27.08.86 Patentblatt 86/35

84 Benannte Vertragsstaaten:
BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

71 Anmelder: Austria Campingsport Gesellschaft m.b.H.
A-4655 Vorchdorf(AT)

72 Erfinder: Marquardsen, A.
St. Kongensgade 110 f 1
DK-1264 København k(DK)

74 Vertreter: Widtmann, Georg, Dr.
Elisabethstrasse 12
A-1010 Wien(AT)

(54) Zusammenklappbare Liege.

(57) Bei einer zusammenklappbaren Liege, insbesondere Sportliege, mit einem mehrteiligen, gegebenenfalls kunststoffbeschichteten Metallrahmen, wobei zumindest an einem Mittelliegeteil (1), zumindest zwei weitere Liegeteile, von denen gegebenenfalls einer, insbesondere der Kopf-Teil (2), über, in verschiedenen Lagen festlegbare Gelenke (5,6) angelenkt ist/sind, wobei die Liegefläche, die gegebenenfalls mit einer tragenden Lage (14), z.B. Gewebe, Schaumstoff und Deckgewebe, aufgebaut ist, mit dem Rahmen verbunden ist, und der Mittelteil Füße, insbesondere zwei Standbögen aufweist, wobei die Füße (7), die dem Kopfteil benachbart sind, zum Kopfteil geneigt, und die Füße (8), die zum

Fußteil benachbart sind, vorzugsweise normal zur flächigen Erstreckung des Mittelliegeteiles angeordnet sind, und gegebenenfalls der Fußteil ebenfalls Füße (9), insbesondere einen Standbogen aufweist, die vom Mittelteil wegweisend geneigt ausgebildet sind, ist vorgesehen, daß der Kopfteil (2) vom Mittelliegeteil (1) zum Endbereich hin sich verjüngend ausgebildet ist, und im wesentlichen mit zwei Schenkeln (11, 12) gebildet ist, die über einen bogenförmigen Bereich (13) ineinander übergehen, wobei vorzugsweise der Fußteil (3) vom Mittelliegeteil (1) ausgehend zum Fußende sich verjüngend ausgebildet ist.

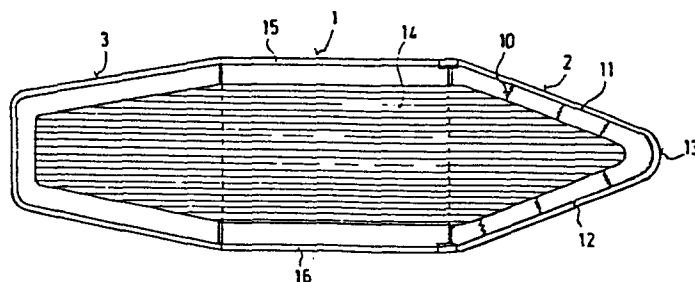


Fig. 2

Zusammenklappbare Liege

Die Erfindung bezieht sich auf eine zusammenklappbare Liege, insbesondere Sportliege.

Um Liegen, Betten, od. dgl. besser transportabel und ver-
5 staubar zu machen, ist es bereits bekannt, eine Liege zu-
sammenklappbar auszugestalten, wobei eine dreiteilige Aus-
bildung, und zwar mit einem Kopfteil, Mittelteil und Fuß-
teil bevorzugt wird. Die übliche Ausführungsform besteht
nun darin, daß sowohl der Kopfteil als auch der Fußteil
10 am Mittelteil angelenkt sind, wobei sowohl Kopf- als auch
Fußteil im wesentlichen parallel zum Mittelteil geklappt
werden können. Die Liegen weisen Stänbügél auf, die als
FüÙe dienen, wobei gleichzeitig ein Einsinken, z.B. bei
Verwendung am Strand, od. dgl. vermieden wird. Zur Er-
15 höhung des Liegekomforts kann das Gelenk, mit welchem der
Kopfteil am Mittelteil angelenkt ist, einstellbar, insbe-
sondere einrastbar sein, wodurch für den Benützer jede
beliebige Stellung einnehmbar wird. Zur Erhöhung der Sta-
bilität der Liege sowie des Liegekomforts weist insbeson-
20 dere der Fußteil FüÙe, insbesondere einen Bügel auf, der,
um ein Einknicken zu vermeiden, über die Normallage hinaus
verschwenkbar ist. Um eine Gewichtersparnis zu erzielen,
wurde bereits vorgeschlagen, den Fußteil ohne FüÙe, insbe-
sondere Stänbógen auszubilden. Damit wird zwar eine we-
25 sentliche Gewichtersparnis erreicht, jedoch leidet dabei der
Sitz-und Liegekomfort besonders. Weiters wird dadurch
für unkundige bzw. ungelenkige Benützer, z.B. Kinder
oder ältere Personen, die Unfallsgefahr wesentlich er-
höht.

30

Die vorliegende Erfindung hat sich zum Ziel gesetzt, eine
zusammenklappbare Liege zu schaffen, die ein geringeres Ge-

wicht als vergleichbare Liegen aufweist, wobei der Liegekomfort und auch die Sicherheit des Benützers voll gewährleistet ist.

- 5 Die erfindungsgemäße zusammenklappbare Liege, insbesondere Sportliege, mit einem mehrteiligen, gegebenenfalls kunststoffbeschichteten Metallrahmen, wobei zumindest an einem Mittelliegeteil zumindest zwei weitere Liegeteile, von denen gegebenenfalls einer, insbesondere der Kopf-Teil, über
10 in verschiedenen Lagen festlegbare Gelenke angelenkt ist/ sind, wobei die Liegefläche, die gegebenenfalls mit einer tragenden Lage, z.B. Gewebe mit Schaumstoff und Deckgewebe aufgebaut ist, mit dem Rahmen verbunden ist, und der Mittelteil Füße, insbesondere zwei Standbögen, aufweist, wobei
15 die Füße, die dem Kopfteil benachbart sind, zum Kopfteil geneigt und die Füße, die zum Fußteil benachbart sind, vorzugsweise normal zur flächigen Erstreckung des Mittelliegeteiles angeordnet sind, und gegebenenfalls der Fußteil ebenfalls Füße, insbesondere einen Standbogen aufweist, die vom Mittelteil wegweisend geneigt ausgebildet
20 sind, besteht im wesentlichen darin, daß der Kopfteil vom Mittelliegeteil zum Endbereich sich verjüngend ausgebildet ist, und im wesentlichen mit zwei Schenkeln gebildet ist, die über einen bogenförmigen Bereich ineinander übergehen, wobei
25 bei vorzugsweise der Fußteil vom Mittelliegeteil ausgehend zum Fußende sich verjüngend ausgebildet ist.

Durch eine derartige Ausbildung einer zusammenklappbaren Liege wird eine wesentliche Materialersparnis erreicht,
30 wobei gleichzeitig völlig unerwarteterweise der Liegekomfort voll gewährleistet ist, da, wie sich bei Versuchen im geschlossenen Raum mit mehreren Versuchspersonen herausstellte, die Randbereiche des Kopfteiles selbst bei Seitenlage für einen Liegekomfort nicht erforderlich sind.

- Weiters wurde festgestellt, daß die von verschiedenen Personen als störend empfundene mangelnde Besonnung der Schulterpartien vermieden wird, wobei auch noch zusätzlich verschiedene Armhaltungen, welche ebenfalls für die besondere Besonnung der Arme von Vorteil sind, eingenommen werden können. Mit der erfindungsgemäßen Ausgestaltung der Liege wird somit nicht nur eine Verringerung des Gewichtes erreicht, sondern auch ein zusätzlicher, völlig unerwarteter Liegekomfort erzielt. Durch die sich zum Fußende verjüngende Ausbildung des Fußteiles kann eine Erhöhung der Lebensdauer der Liege, insbesondere des Mittelliegeteiles erreicht werden, da der Benützer der Liege die Beine beim Niederlegen bzw. beim Aufstehen links und rechts von der Liege positioniert, sodaß die Befestigungen der Gewebe, insbesondere deren Befestigungsbereiche keiner einseitigen übermäßigen Beanspruchung unterworfen werden müssen, womit wieder eine zusätzliche Gewichtersparnis erreichbar ist.
- 20 Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung endigt die Befestigung der tragenden Lage im Kopfteil, z.B. über Federn, an den Schenkeln vor dem bogenförmigen Bereich. Eine derartige Ausbildung steht in völligem Gegensatz zu der bisher bekannten Ausbildung eines Kopfteiles, da,
- 25 das die beiden Schenkel verbindende Bogenstück ebenfalls zur Befestigung der tragenden Liege diene. Neben der damit erreichbaren Gewichtersparnis wird auch noch eine Handhabe zum Tragen der Sportliege gebildet.
- 30 Eine besonders hohe Gewichtersparnis bei gleichzeitig geringem Volumen, z.B. für die Aufbewahrung wird dann erreicht, wenn Kopf-, Mittel- und Fußteil im wesentlichen gleiche Längserstreckung aufweisen.

Ein geringes Gewicht und gleichzeitig eine Ausbildung,
die den erforderlichen Liegekomfort aufweist, besteht
dann, wenn der Mittelteil zueinander parallele Rahmen-
teile aufweist, an welchen die Gelenke für Kopf- und
5 Fußteil angelenkt sind.

Im folgenden wird die Erfindung anhand der Zeichnungen
näher erläutert.

10 Es zeigen Fig. 1 eine erfindungsgemäße Liege in Seiten-
ansicht und Fig. 2 in Draufsicht.

Die in Fig. 1 dargestellte Liege weist einen Mittel-
liegeteil 1 sowie einen über Gelenke 5 und 6 angelenkten
15 Fußteil 3 sowie Kopfteil 2 auf. Das Gelenk 6, mit dem
der Kopfteil mit dem Mittelliegeteil verbunden ist, ist
ein Gelenk, das ein Einrasten in verschiedenen Stellungen
gestattet. Am Ende 4 des Fußteils 3 sind Füße, und zwar
ein - Standbogen 9 angelenkt, der über die Normallage zur
20 Liegefläche hinausklappbar ist. Die Füße 8, d.h. ein
Standbogen ist über das Gelenk 5 am Mittelteil angelenkt,
wobei seine Lage normal zur Liegefläche einstellbar ist.
Der Mittelliegeteil weist an seinem zum Kopfteil 2 wei-
senden Ende weiters Füße 7, und zwar einen Standbogen auf,
25 welcher zum Kopfteil hin über seine Normallage zum Liege-
teil klappbar ist. An den einzelnen Rahmenelementen der
Liege ist über Federelemente 10 eine tragende Lage 14, beispiels-
weise aus Gewebe, mit Schaumstoff und darüber angeordnetem
Deckgewebe befestigt.

30

Wie aus Fig. 2 ersichtlich, weist der Kopfteil 2 Schenkel
11 und 12 auf, die über einen bogenförmigen Bereich 13
ineinander übergehen. Der Fußteil 3 ist - wie leicht er-
sichtlich - ebenfalls zu seinem Ende sich verjüngend aus-

gebildet. Im Kopfteil 2 sind - wie aus Fig. 2 ersichtlich - die lediglich im Kopfteil eingezeichneten Federelemente zur Befestigung im Bereich der Schenkel und nicht im bogenförmigen Übergang derselben ineinander angeordnet. Sowohl
5 der Mittelliegeteil als auch der Kopf- und Fußteil weisen im wesentlichen gleiche Längserstreckung auf, wobei die Rahmentteile 15, 16 des Mittelteiles parallel zueinander angeordnet sind, an welchen die Gelenke 5 und 6 angelenkt sind.

P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Zusammenklappbare Liege, insbesondere Sportliege, mit einem mehrteiligen, gegebenenfalls kunststoffbeschichteten Metallrahmen, wobei zumindest an einem Mittelliegeteil (1), zumindest zwei weitere Liegeteile, von denen gegebenenfalls einer, insbesondere der Kopf-Teil (2), über, in verschiedenen Lagen festlegbare Gelenke (5, 6) angelenkt ist/sind, wobei die Liegefläche, die gegebenenfalls mit einer tragenden Lage (14), z.B. Gewebe, Schaumstoff und Deckgewebe, aufgebaut ist, mit dem Rahmen verbunden ist, und der Mittelteil Füße, insbesondere zwei Standbogen aufweist, wobei die Füße (7), die dem Kopfteil benachbart sind, zum Kopfteil geneigt, und die Füße (8), die zum Fußteil benachbart sind, vorzugsweise normal zur flächigen Erstreckung des Mittelliegeteiles angeordnet sind, und gegebenenfalls der Fußteil ebenfalls Füße (9), insbesondere einen Standbogen aufweist, die vom Mittelteil wegweisend geneigt ausgebildet sind, dadurch gekennzeichnet, daß der Kopfteil (2) vom Mittelliegeteil (1) zum Endbereich hin sich verjüngend ausgebildet ist, und im wesentlichen mit zwei Schenkeln (11, 12) gebildet ist, die über einen bogenförmigen Bereich (13) ineinander übergehen, wobei vorzugsweise der Fußteil (3) vom Mittelliegeteil (1) ausgehend zum Fußende sich verjüngend ausgebildet ist.

25 2. Zusammenklappbare Liege nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigung der tragenden Lage (14) im Kopfteil (2) über Federelemente (10) an den Schenkeln (11, 12) vor dem bogenförmigen Bereich (13) endet.

30 3. Zusammenklappbare Liege nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß Kopf- (2), Mittel- (1) und Fußteil (3) im wesentlichen gleiche Längserstreckung aufweisen.

4. Zusammenklappbare Liege nach Anspruch 1, 2 oder 3,
dadurch gekennzeichnet, daß der Mittelteil (1) zuein-
ander parallele Rahmenteile (15, 16) aufweist, an wel-
chen die Gelenke für die Kopf- und Fußteile angelenkt
5 sind.

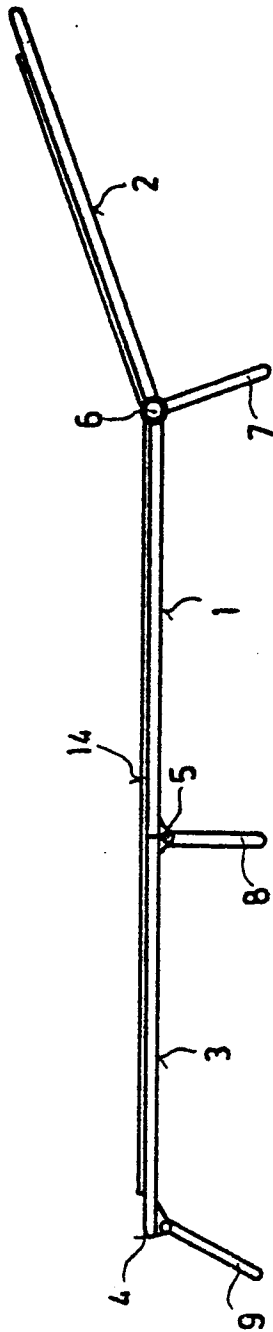


Fig. 1

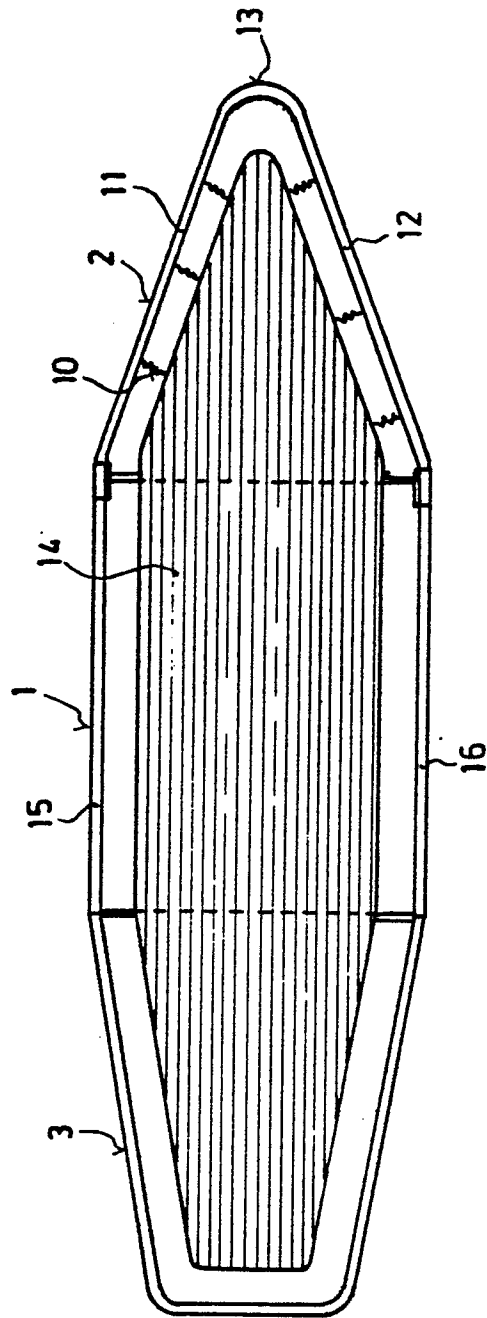


Fig. 2